

# Medieninformation

2 / 2013  
Bergarchiv Freiberg

**Ihr Ansprechpartner**  
Dr. Peter Hoheisel

**Durchwahl**  
Telefon: 03731/39-4601  
Telefax : 03731/39-4627

[peter.hoheisel@sta.smi.sachsen.de](mailto:peter.hoheisel@sta.smi.sachsen.de)

Freiberg, 28.06.2013

## Ausstellung

### **Bach-Dokumente im Bergarchiv Freiberg**

Wie Johann Sebastian Bach ein sächsisches Bergwerk unterstützte

29.06.2013 bis 31.10.2013 im Ausstellungsfoyer des Bergarchivs im  
Schloss Freudenstein in Freiberg

Der Leipziger Thomaskantor Johann Sebastian Bach erwarb im Jahr 1741 einen Anteil (Kux) am Ursula-Erbstolln in Kleinvoigtsberg, den er bis zu seinem Tod im Jahr 1750 mit einer kleinen Unterbrechung behielt. Erst seine Erben trennten sich 1752 davon. Bach war damit Gewerke des Ursula-Erbstollns und stand für alle damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen ein. Einen Gewinn hat er daraus allerdings nie erzielen können.

Dass Bach diesen Kux besaß, war der Wissenschaft schon lange bekannt, taucht er doch in Bachs Testament aus dem Jahr 1750 auf. Erst der Leipziger Musiker Eberhard Spree ermittelte jedoch vor wenigen Jahren in den Archivalien des Bergarchivs Freiberg den Ursula-Erbstolln Kleinvoigtsberg als den entsprechenden Grubenbetrieb und begann, diesen Umstand auszuwerten und sich entscheidenden Fragen zuzuwenden, welche dieser Fund impliziert: Wie war der Kuxhandel im 18. Jahrhundert organisiert? Warum hat Bach einen Kux gekauft und behalten, wenn dieser keinen Gewinn abwarf? Wie hoch ist der tatsächliche Handelswert des Kuxes anzusetzen? Welche Schlüsse lassen sich daraus für die Vermögensverhältnisse Bachs ableiten?

Die Erkenntnisse Eberhard Sprees illustrieren nicht nur den überregionalen Kuxhandel im 18. Jahrhundert, sondern werfen auch ein neues Licht auf ein nicht nur materiell begründetes Engagement im kursächsischen Bergbau und liefern weitere Details zu den Lebensumständen Johann Sebastian Bachs.

Das Bergarchiv Freiberg und der Verein der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e.V. haben sich im Rahmen einer Kooperation zusammgefunden, um diese neuen Erkenntnisse der Öffentlichkeit bekannt zu machen und in Form einer Tafelausstellung mit maßgeblicher Unterstützung der Verbundnetz Gas AG (Leipzig) zu präsentieren.

#### **Hausanschrift:**

Sächsisches Staatsarchiv  
Bergarchiv Freiberg  
Schlossplatz 4  
09599 Freiberg

#### **Öffnungszeiten:**

Mo., Do. 08:00 – 18:00 Uhr  
Di., Mi. 08:00 – 16:00 Uhr  
Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

#### **Verkehrsverbindung**

mit Bus Linien B und E bis Haltestelle  
Schlossplatz

Telefon: 03731 39-4600  
Telefax: 03731 39-4627

[www.archiv.sachsen.de](http://www.archiv.sachsen.de)

E-Mail:  
[poststelle-f@sta.smi.sachsen.de](mailto:poststelle-f@sta.smi.sachsen.de)  
\*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für  
verschlüsselte elektronische Dokumente.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am heutigen Freitag, 28.06.2013 um 18:00 Uhr im Vortragssaal von Schloss Freudenstein in Freiberg statt. Medienvertreter sind zur Eröffnungsveranstaltung herzlich eingeladen.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.